

N i e d e r s c h r i f t

**über die Sitzung des Tourismusausschusses am Montag, den 05. Dezember 2016,
20.00 Uhr, im Sitzungszimmer des Rathauses**

Es sind erschienen:

Es fehlen entschuldigt:

Ratsfrau Birgit Kolb-Binder, Vorsitzende
Stv. Bürgermeister Jan Martin Janssen, stv. Vorsitzender
Stv. Bürgermeister Gerd Kämper
Ratsvorsitzender Rainer Adelmund
Ratsherr Ingo Börgmann
Ratsherr Sigurd Uecker
Ratsherr Jochen Voss

Als Gast: Robin Kuper
Olaf Sommer

Bürgermeister Uwe Garrels
Tourismusmanager Hinrik Dollmann
Verw.- Ang. Wilko Hinrichs
Verw.- Ang. Thomas Pree
Protokollführerin Rena Janssen

Allgemeiner Vertreter Ralf Heimes
Verw.- Ang. Aishah Schuirmann

Zu Punkt 1 und 2: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ratsfrau Kolb-Binder eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Zu Punkt 3: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Entfällt!

Zu Punkt 4: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Fremdenverkehrsausschusses am 02. Dezember 2015

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Fremdenverkehrsausschusses am Mittwoch, den 02.12.2015, wurde allen Ratsmitgliedern zugeleitet.

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Fremdenverkehrsausschusses am Donnerstag, den 02.12.2015, wird mit 5 Ja-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen genehmigt.

Zu Punkt 5: Einwohnerfragestunde zu den Beratungsgegenständen

Es werden keine Fragen gestellt.

Zu Punkt 6: Präsentation „Rückblick und Ausblick Entwicklung Tourismus-Service

Tourismusmanager Dollmann trägt eine Powerpoint Präsentation vor.

Ratsherr Voss erklärt, dass dies viele Informationen auf einmal waren. Er erkundigt sich, ob die Ratsmitglieder die Präsentation in schriftlicher Form erhalten.

Tourismusmanager Dollmann erklärt, dass die Präsentation mit der Niederschrift verteilt wird (siehe Anhang).

Zu Punkt 7: B1. Bauabschnitt: Umzug Anwendungsbereich des KWC in das FEB zur Zusammenführung der KWC-Funktionen zu einem modernen Thalasso- und Therapie-Zentrum (s. Vorlage Nr. VO16--296)

Tourismusmanager Dollmann erklärt den Sachverhalt.

Stv. Bürgermeister Janssen ist der Meinung, dass im Vorfeld die Sanierungsarbeiten im Freizeit- und Erlebnisbad und im Sportzentrum abgeschlossen werden sollten. Der Umzug des KWC in das FEB sei erst der 3. Schritt. Es sei noch nicht geklärt, was mit dem KWC und dem HDI passieren soll.

Ratsherr Voss bezieht sich auf die Vorlage, in der es heißt, dass die erste Kostenschätzung für die Verlegung des Eingangsbereiches € 1,5 Millionen kosten würden. In der zweiten Kostenschätzung werden € 800.000,00 veranschlagt. Er befürchtet, dass die tatsächlich entstehenden Kosten deutlich höher liegen.

Bürgermeister Garrels erklärt, dass die erste Kostenschätzung durch die Krieger-Architekten durchgeführt wurde. Diese war jedoch deutlich höher als erwartet. Aus diesem Grund haben die Verwaltung und die Technik-Planer das Anforderungsprofil für diesen Schritt überarbeitet und auf Basis der überarbeiteten Zeichnung eine zweite Kostenschätzung durch das Architektenbüro Eschen vornehmen lassen. In dieser überarbeiteten Form beläuft sich die Kostenschätzung auf € 800.000,00 für den Umzug des Eingangsbereiches in den Gastro- und Shopbereich, um Platz im vorderen Bereich des FEB für die KWC-Funktionen zu schaffen.

Ratsherr Börgmann erkundigt sich nach der Finanzierung für die geplanten Maßnahmen.

Bürgermeister Garrels erklärt, dass der Vorschlag der Verwaltung war, die Investitionen aus dem Vermögen der Kurverwaltung zu decken. Die KWC-Gebäudehülle sei nach dem Umzug ins Bad ein Vermögen der vergangenen Zeit, mit deren Verwertungserlös ein Vermögen für die Zukunft aufgebaut würde.

Stv. Bürgermeister Janssen verweist auf den Ideenwettbewerb zur Verwendung des KWC im August/September. Hier wurde seiner Meinung nach klar gesagt, dass kein Verkauf des KWC statt-

finden soll. Weiterhin wurden hier gute Ideen entwickelt, auf deren Basis man aufbauen könne. Er ist der Meinung, dass, wenn der Rat dem Beschlussvorschlag zum 1. Bauabschnitt zustimmen würde, auch die Bauabschnitte 2 und 3 folgen müssten.

Ratsherr Uecker erklärt, dass die Kurverwaltung auf einem guten Weg sei. Wenn dem Beschlussvorschlag gefolgt wird, zöge dies ca. 3 Millionen Euro Folgekosten nach sich, die die Kurverwaltung nicht habe. Die finanzielle Gesundheit müsse im Mittelpunkt stehen.

Tourismusmanager Dollmann erklärt, dass die Umbaukosten minimiert und das derzeitige Vermögen richtig eingesetzt werden müssen. Ein ausgeglichener Haushalt sei wichtig, aber es müssten auch weiterhin Investitionen geleistet werden, um die Standards halten zu können.

Stv. Bürgermeister Kämper ist der Meinung, dass die Konzeptionierung für das Bad nicht ausreichend betriebswirtschaftlich betrachtet werde. Sollte die Philosophie des kostenlosen Badbesuches einmal aufgegeben werden, würden die Besucherzahlen drastisch sinken und dann wäre das Bad klar überdimensioniert. Er rate zu einer Verkleinerung. Im Übrigen würden die Badsanierungen und die anderen Investitionen über Verkäufe der Kurverwaltung bezahlt.

Ratsherr Voss bittet um Erläuterung der in der Präsentation erwähnten € 440.000,00 Kostenersparnis. Er fragt nach, wie sich die € 440.000,00 zusammensetzen und bittet um eine schriftliche Aufstellung.

Tourismusmanager Dollmann erklärt, dass dies in früheren Sitzungen vorgestellt wurde. Er wird die Aufstellung den Ratsmitgliedern zuleiten.

Ratsherr Kuper fehlen die therapeutischen Wasserangebote.

Tourismusmanager Dollmann erklärt, dass das Bewegungsbecken im KWC erhalten bleibe, auch wenn es einen anderen Gebäudenutzer gebe. Die Kurverwaltung könne sich dort einbuchen. Die Sportaktivitäten wie z.B. das MAT werden ins Sportzentrum verlagert.

Ratsherr Börgmann ist der Meinung, dass das FEB nicht zu groß gebaut wurde. An Schlechtwetertagen seien mindestens 500 Besucher im Bad. Er fragt nach, ob die Einnahmen der Erhöhung des Kurbeitrages für das FEB zweckgebunden sei oder ob dies in die Gesamteinnahmen fließe.

Bürgermeister Garrels erklärt, dass der erhöhte Kurbeitrag nicht allein für das FEB bezahlt wird. Die Gebühr wurde erhöht, um dem Gast ein breiteres ganzjähriges Angebot bieten zu können. Die richtige Zuordnung der Kurbeitragseinnahmen werde alle zwei Jahre im Rahmen der Kurbeitragskalkulation ermittelt.

Ratsvorsitzender Adelmund fragt nach, ob das FEB technisch in Ordnung sei.

Tourismusmanager Dollmann erklärt, dass die Überlaufrinne undicht sei, das FEB aber ansonsten technisch gesehen in Ordnung sei.

Ratsherr Börgmann ergänzt, dass im Januar die Überlaufrinne saniert wurde. Hier wurde jedoch von der beauftragten Firma das falsche Material verarbeitet. Weiterhin müssen neue Gullis und die Umkleidebereiche saniert werden. Dies sei noch nicht in den Kosten mit einberechnet worden.

Ratsherr Voss ist der Meinung, dass, es eine Frage der Garantie sei wenn eine Firma das falsche Material verarbeitet habe. Andernfalls seien die Verträge schlecht verhandelt.

Tourismusmanager Dollmann erklärt, dass es keine Gewährleistungen bei Betonsanierungen mit Salzwasser gibt, da Salzwasser zu aggressiv sei. Firmen dürfen laut BGB dreimal nachbessern. Die Arbeiten wurden von einem Gutachter begleitet.

Stv. Bürgermeister Janssen ist der Meinung, dass im ersten Schritt alle Defizite wie zum Beispiel die Betonsanierung, der Austausch der Fenster des FEB, die Sanierung der vorhandenen Sozialräume und Umkleidekabinen beseitigt werden müssen. Parallel dazu müsse man sich Gedanken über das weitere Vorgehen in Bezug auf das KWC und HDI machen.

Ratsvorsitzender Adelmund stimmt stv. Bürgermeister Janssen zu. Er ist der Meinung, dass derzeit zu viele Baustellen auf einmal begonnen werden. Die Abarbeitung müsse schrittweise erfolgen.

Ratsherr Uecker ist der Meinung, dass im Vorfeld eine Reihenfolge geklärt werden müsse. Den neuen Ratsmitgliedern fehlen noch einige Unterlagen und die Finanzierung müsse geklärt werden. Er stellt den Antrag, die Abstimmung zurückzustellen und nach Vorlage der fehlenden Daten erneut zu beraten.

Stv. Bürgermeister Kämper erklärt, dass der Tourismusmanager Dollmann exakt das vorgestellt bzw. wiederholt hat, was die damalige Mehrheitsgruppe beschlossen habe. Herr Dollmann habe auch darauf hingewiesen, dass die Finanzierung schwierig sei und die Ratsherrn sich Gedanken hierzu machen sollten.

Ratsherr Uecker bittet darum, aus dem Punkt keinen persönlichen Krieg zwischen einzelnen Ratsherrn und Mitarbeitern der Verwaltung zu machen. Es müsse miteinander und nicht gegeneinander gearbeitet werden.

Der Fremdenverkehrsausschuss stellt den Punkt einstimmig zurück.

Zu Punkt 8: Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten

Entfällt!

Zu Punkt 9: Anträge und Anfragen

1. Stv. Bürgermeister Janssen fragt nach, ob es richtig sei, dass die Firma Biomaris nach Wangerooge gehe.

Tourismusmanager Dollmann erklärt, dass seiner Information nach die Firma Biomaris im nächsten Jahr in Räumlichkeiten im Hauptbad ziehen wird.

2. Ratsherr Voss erkundigt sich nach den Einrichtungen des Tenniscenters und des Sportzentrums.

Tourismusmanager Dollmann erklärt, dass im Jahr 2017 die Einrichtungen unverändert bleiben werden.

3. Ratsherr Sommer erkundigt sich nach den Wannenbädern im KWC.

Tourismusmanager Dollmann erklärt, dass Wannenbäder nur noch selten von Ärzten verschrieben werden. Derzeit seien im KWC nur noch 2 Wannen von 16 Wannen im Betrieb.

Zu Punkt 10: Einwohnerfragestunde

Addi Fischer

Frau Fischer berichtet, dass hinter der katholischen Kirche Müllcontainer und Werkzeuge stehen. Dies verunstalte das Bild von Langeoog.

Bürgermeister Garrels erklärt, dass dies die Container seien, worin die Gäste den Müll vom Strand sammeln. Diese werden dort zwischengelagert. Das Gelände wird vom Land gepachtet.

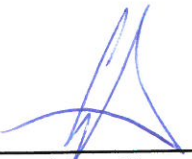
Ratsherr Voss macht den Vorschlag mit den zuständigen Mitarbeitern zu sprechen, dass der Platz ordentlich verwaltet wird.

Helga Leiß

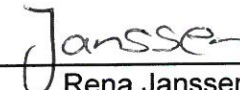
Frau Leiß fragt nach, ob der Saunabetrieb in der Schließungszeit des Schwimmbades wieder im KWC betrieben wird.

Tourismusmanager Dollmann erklärt, dass dies noch geklärt werden muss. Sobald eine Lösung gefunden wurde, wird er sich mit ihr in Verbindung setzen. Dies wird noch vor Weihnachten entschieden.

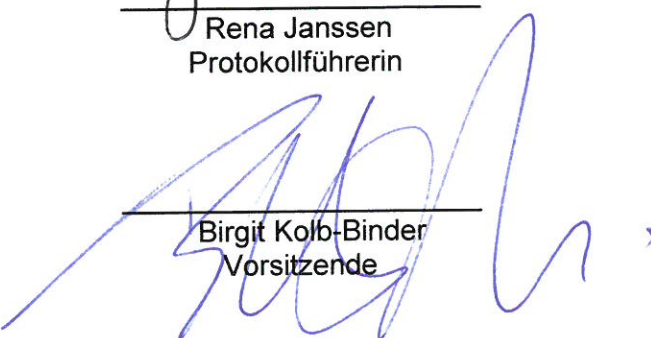
Zu Punkt 11: Schließung der Sitzung



 Uwe Garrels
 Bürgermeister



 Rena Janssen
 Protokollführerin



 Birgit Kolb-Binder
 Vorsitzende



Tourismusausschuss

05.12.2016

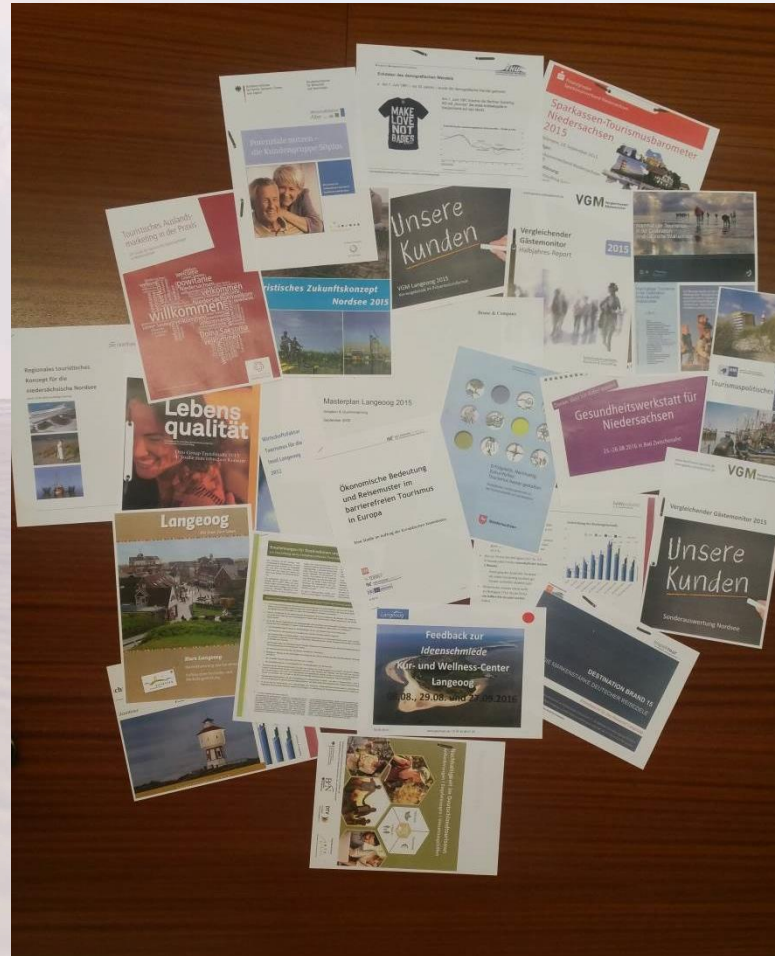
AUSGANGSSITUATION

Die Verwendung des Kurbeitrages dient lt. Gesetz ausschließlich den Gästen!

Darum:

- Erhebung der tatsächlichen Gästebedürfnisse
- Abstimmung zur Entwicklung einer Strategie zur Reorganisation und Sanierung der KV mit dem Rat (November 2014)
- Zurzeit wird die Struktur der KV dieser Strategie angepasst

AUSWERTUNG VON STUDIEN SEIT 2013



AUSWERTUNG VON STUDIEN SEIT 2013



Ihre Meinung ist uns wichtig!

Sie waren 2016 unser Gast?

Dann freuen wir uns, wenn Sie sich ein paar wenige Minuten Zeit nehmen, um unseren Fragebogen auszufüllen - damit wir unser touristisches Angebot in Zukunft noch besser auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse abstimmen können!

Ganz herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihre Kurverwaltung Langeoog

Langeoog
Die Insel fürs Leben

Bitte geben Sie Ihren Fragebogen in der Tourist-Information im Rathaus oder Bahnhof ab. Oder senden Sie ihn an:
Kurverwaltung Langeoog
Hauptstr. 28 | 26465 Langeoog

1. In welchem Monat sind Sie angereist?

☐ Januar	☐ April	☐ Juli	☐ Oktober
☐ Februar	☐ Mai	☐ August	☐ November
☐ März	☐ Juni	☒ September	☐ Dezember

2. Wie oft waren Sie insgesamt bereits als Gast auf Langeoog?

(Ungefähre) Anzahl Ihrer Aufenthalte:

3. Mit wem sind Sie gereist?

Hinweis: nur eine Nennung möglich

☐ allein	☐ Familienangehörige/ Freunde (ohne Kinder unter 18 Jahre)
☐ Ehepartner, Lebensgefährte (zu zweit)	☐ Geschäftskollegen, Geschäftspartner
☐ organisierte Reisegruppe	
☐ Familie (inklusive Kind/er unter 18 Jahre)	
☐ Sonstiges: _____	

© Benchmark Services 1

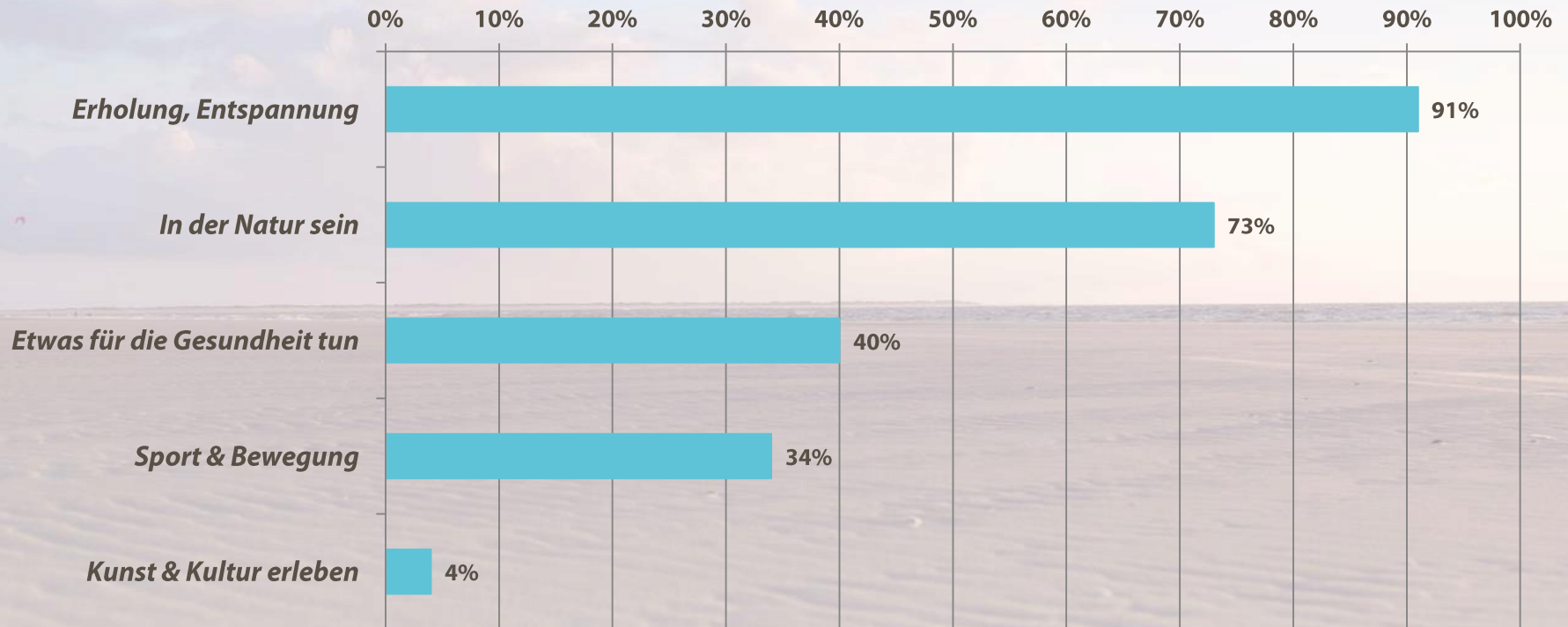
Umfassende Gästebefragung „Ihre Meinung ist uns wichtig“ in Kooperation mit Wangerooe, Norderney und Borkum sowie weiteren Küstenstandorten.

Auswertung durch „benchmark-services“ in Berlin und Frankfurt (am Main).

In der Gesamt-Gästezufriedenheit und Wiederbesuchsabsicht ist Langeoog eine der führenden touristischen Destinationen Deutschlands.

REISEMOTIVE DES GASTES

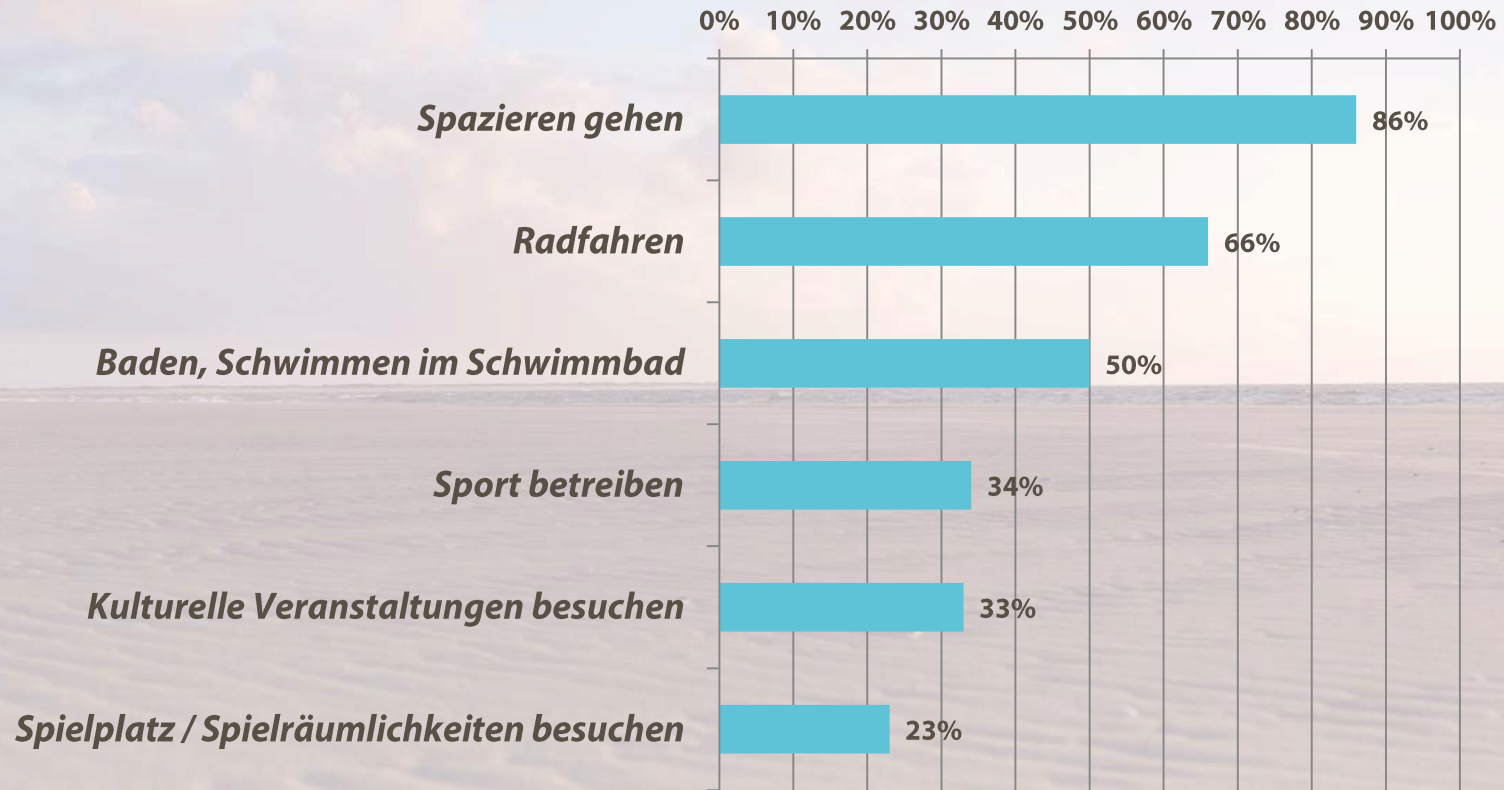
AUS WELCHEN GRÜNDEN REIST DER GAST NACH LANGEOOG?



Quelle: Gästebefragung,
Mehrfachnennungen möglich

REISEMOTIVE DES GASTES

TATSÄCHLICH UNTERNOMMENE AKTIVITÄTEN



Quelle: Gästebefragung,
Mehrfachnennungen möglich

EINFÜHRUNG VON NEUER STUDIE

in Zusammenarbeit mit:

GfK **FHTW**
Fachhochschule Westküste
Institutionen für Wirtschaft & Tourismus

inspektour
DAS TOURISMUS- UND FREIZEITINSTITUT

DESTINATION BRAND 15
DIE MARKENSTÄRKE DEUTSCHER REISEZIELE

Einzelbericht für das Reiseziel Langeoog

Kundenorientierte Markenstudie | Insgesamt 17.000 Befragte | Bevölkerungsrepräsentativ
Untersuchung des Markenvierklangs und der Weiterempfehlungsbereitschaft von 171 deutschen Reisezielen

 Destination Brand 15 | Die Markenstärke deutscher Reiseziele

Einführung einer umfassenden Gästebefragung Destination Brand zur Markenstärke „Langeoog“.

Auswertung durch die Hochschule „Westküste“ in Heide.

LANGEOOG

EINE INSEL FÜR DAS GANZE TOURISTISCHE LEBEN

Alle wollen Natur in gesunder Umgebung genießen.

Ich will
toben,
spielen,
Spaß
haben.



0-15 J.

Ich will die
Seele baumeln
lassen, Sport
treiben und
Kultur erleben.



16-23 J.

Ich will mit
meinen Kindern
in der Natur
sein, den Strand
genießen und
Sport treiben.



32-50 J.

Ich will
entspannen,
lange
Spaziergänge
und Wellness
machen.



51-99 J.

DER TYPISCHE LANGEOOG-URLAUBER...

- Ist eine gebildete, gut situierte, naturinteressierte Persönlichkeit.
- Kommt auf die Insel, um sich in einer naturbelassenen Landschaft und am Strand zu bewegen.
- Lässt die Seele baumeln, atmet durch, tut etwas für die Gesundheit, treibt Sport.
- Besucht gerne kulturelle Veranstaltungen, bucht diese aber spontan vor Ort.
- Legt keine große Bedeutung auf das Wetter.

DER TYPISCHE LANGEOOG-URLAUBER...

- Hat einen hohen Anspruch an eine gute Beherbergung, gute Dienstleistung, einer nachhaltigen Bewirtschaftung sowie einen guten Umgang mit der Natur.

→ Tendenz steigend: Der Gast wird älter, bunter und anspruchsvoller.

Langeoog ist keine Destination für
billig – oder Massentourismus.



LIEGENSCHAFTEN IM TOURISTISCHEN ZENTRUM

Stand 2013



NUTZFLÄCHEN-, PERSONALEINSATZ- UND KOSTENANALYSE UNSERER LIEGENSCHAFTEN

- Nutzflächen-, Personaleinsatz- und Kostenanalyse der Liegenschaften der KV:
 - Spielhäuser
 - Sporteinrichtungen
 - Kur- und Wellness-Center
 - Erlebnisbad
 - Haus der Insel
 - Zimmernachweis/Service-Center
 - Strandkorb-Service
 - Mitarbeiterwohnungen der KV-Mitarbeiter

TENNIS-CENTER

- Defekte, unisolierte, asbestbelastete Fassade und Dach
- Fassade zum Teil baufällig
- Fehlende Heizung in der Halle
- Uneffektive Aufteilung der Halle
- Unter Selbstkosten verpachtet

FREIZEIT- UND ERLEBNISBAD

- Standsicherheit des Wellenbeckens war nicht gesichert
- Wellenbecken nicht dicht
- Energetischer Supergau (Lüftung, Dachdämmung und Wärmerückgewinnung)
- Flachdach im Eingangsbereich defekt
- Scheiben der Fenster defekt
- Gastronomie und Shop unter Selbstkosten verpachtet
- Ca. 650 m² uneffektiv genutzte Fläche

HAUS DER INSEL

- Schließungsverfügung wegen fehlendem Brandschutz liegt vor
- Nicht barrierefrei
- In Teilen baufällig
- Komplette Verrohrung (Heizung, Warm- und Kaltwasser, Regenabflüsse in den Decken marode)
- Falsche Raumaufteilung
- Saal falsch konzipiert
- Fehlende Gastronomie

Erkenntnisse aus Teil I



ERKENNTNISSE AUS TEIL I

- Die konzeptionellen Umsetzungen seit 1946 haben dazu geführt, dass Langeoog sich zu einer führenden touristischen Destination mit einer hohen Gästezufriedenheit entwickeln konnte.
- Die Zuordnung der verschiedenen Liegenschaften durch die Altvorderen zu den touristischen Grundsäulen war richtig und in ihrer Zeit zukunftsweisend bzw. bis heute wirkend.

ERKENNTNISSE AUS TEIL I

- Die Veränderungen im demographischen Wandel wurden ab einem bestimmten Tag, außer bei der Beteiligung am Projekt „Barrierefreies Reisen“, nicht berücksichtigt.
- Die Veränderungen im Anspruchsdenken der Gäste spiegelte sich nur teilweise im Angebots- und Liegenschaftsbestand wieder.

ERKENNTNISSE AUS TEIL I

- Sämtliche Liegenschaften sind zu groß bemessen bzw. zu kostenintensiv gebaut worden.

Ergebnis: Überhöhte Betriebskosten und immense Abschreibungen.

Die zu hohen Kosten konnten und können nicht erwirtschaftet werden, wodurch keine Instandhaltungen und keine Rücklagen für Reinvestitionen möglich waren.

ERGEBNIS DER AUSWERTUNGEN

Touristisches Konzept



TOURISTISCHE ANGEBOTE

Säulen des touristischen Angebots

Naturerlebnisse

Sport / Strand

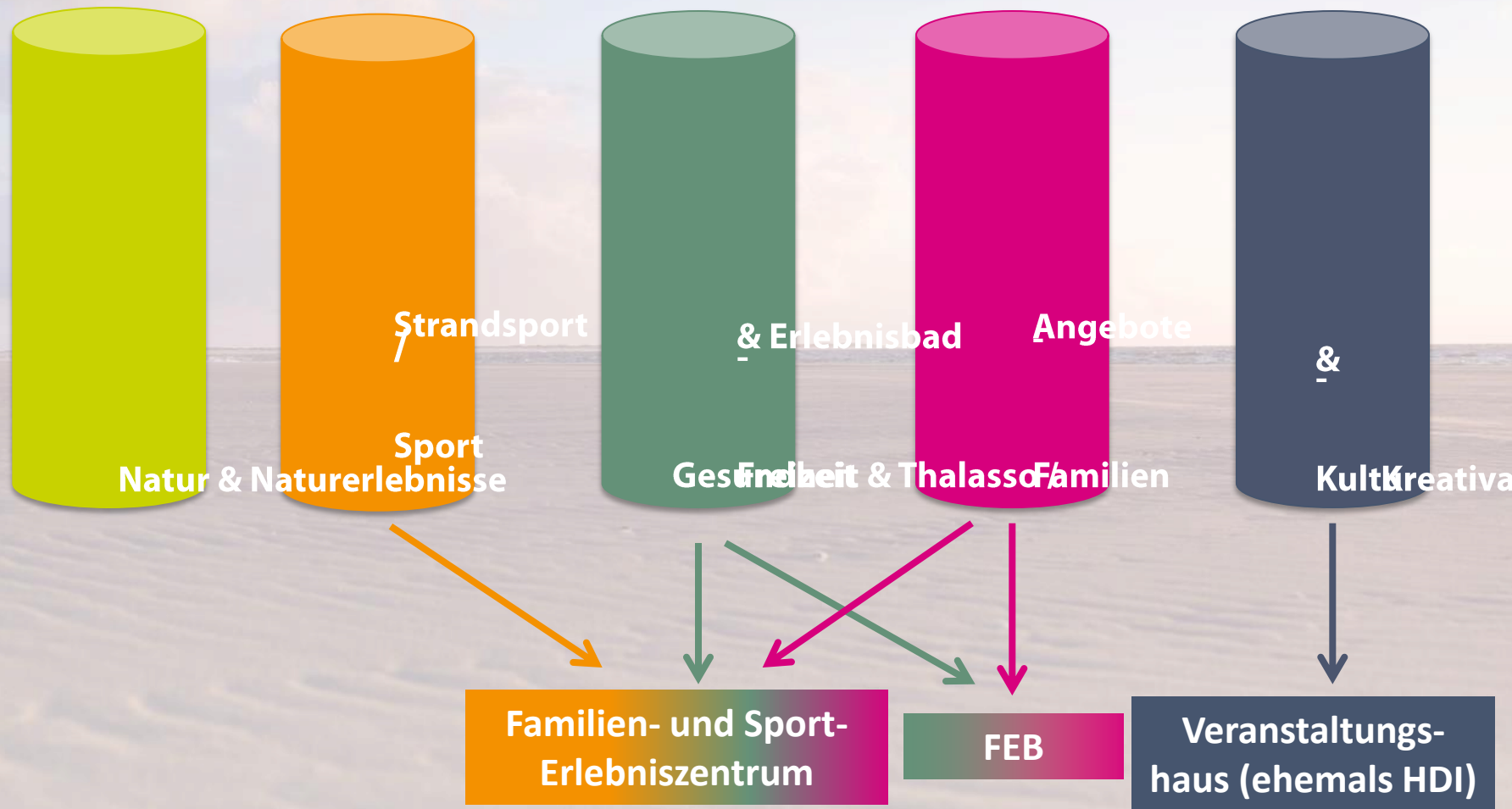
Freizeit & Thalasso

Familien

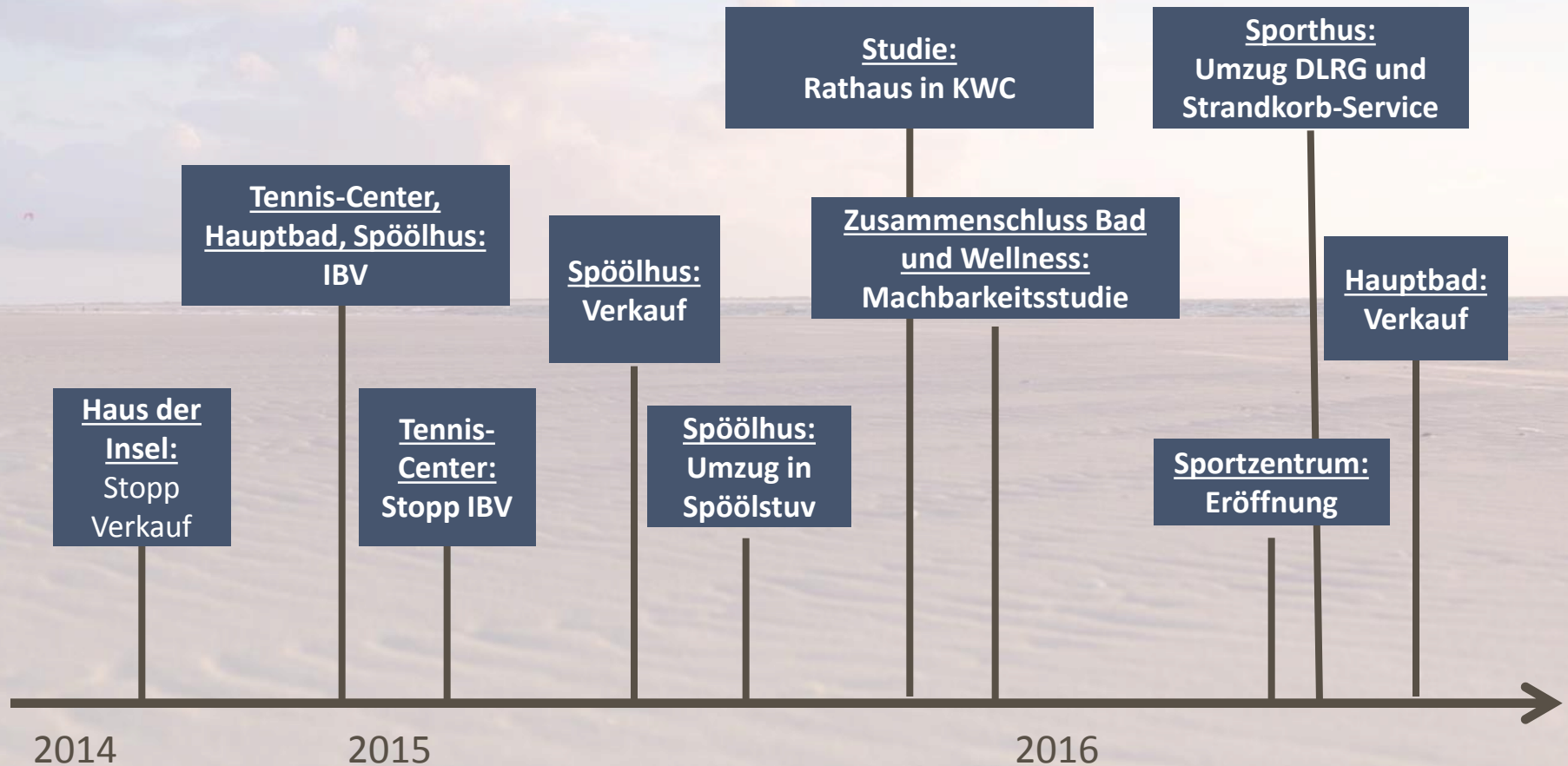
Kultur & Kreativität

TOURISTISCHE ANGEBOTE

ZUKÜNFTIGE ZUORDNUNG DER LIEGENSCHAFTEN



MIT DEM RAT ABGESTIMMTE MASSNAHMEN



IBV= Interessenbekundungsverfahren

Was wurde bereits bis 2016 umgesetzt?



SPÖÖLSTUV



UMGESETZTE MASSNAHMEN IN DER SPÖÖLSTUV

- Umstellung auf Ganzjahresbetrieb
- Auslagerung der Erwachsenenbibliothek und des Lesebereiches ins Haus der Insel
- Zusammenführung der Kinderspielfunktionen beider Häuser in die Spöölstuv
- Anschaffung einer FunBox
- Aufbau Spielschiff vor der Spöölstuv
- Verlagerung des Spielplatzes zum Sportzentrum

SPORTZENTRUM



UMGESETZTE MASSNAHMEN IN DEN SPORTSTÄTTEN

- Umstellung von Saisonbetrieb auf Ganzjahresbetrieb
 - Sommer: Sportzentrum und Strand
 - Winter: Kur- und Wellness-Center
- Zusammenlegung aller Sportaktivitäten ins Sportzentrum und an Hauptstrand

UMGESETZTE MASSNAHMEN IN DEN SPORTSTÄTTEN

- Sanierung der Außenplätze zu:
 - 1 Tennisplatz
 - 1 Multi-Court
 - 1 Volleyballfeld
 - 2 Fußball-Billard-Anlagen
- Vorverhandlungen mit dem GLL zur Bestimmung eines Ankauf-Preises für das gepachtete Grundstück

UMGESETZTE MASSNAHMEN IN DEN SPORTSTÄTTEN

- Anschaffung eines i-Zone Fitnessgerätes
- Konzeptvorschlag der Agentur ivalentos „Mögliche zukünftige Aktivitäten in der Sportstätte“
- Bereitstellung des ehemaligen Sporthus (Sportärzte, Schulklassen, Sportjugend Nds.) für Gruppen bei Schlechtwetter
(Winter → Strandkörbe)
- 2016 erfolgreicher Probebetrieb
- 2017 Weiterentwicklung des endgültigen Konzepts

KUR- UND WELLNESS-CENTER

Auszeichnung für besondere Qualität

Das Europäische Prüfinstitut Wellness & SPA hat mit einer anonymen
Qualitätsüberprüfung die Thalasso Qualität des

Nordsee-Spa Langeoog

auditiert und bewertet. Die Prüfung wurde unter Leitung eines öffentlich bestellten und
vereidigten Sachverständigen für Wellness-Einrichtungen und Wellness-Konzepte von
wellness- und thalassoerfahrenen und besonders geschulten Auditoren
durchgeführt und umfasste besonders folgende Prüfkriterien:

- *Ruhe förderndes Ambiente des Ortes*
- *Thalasso-Ausrichtung und Thalasso-Angebot*
- *Qualität der Therapiezentren und Partnerbetriebe*
- *Fachliche Qualität und gästeorientierte Betreuung*
- *Preis-Leistungs-Verhältnis*

Das Nordsee-Spa Langeoog erhielt die Auszeichnung
des Europäischen Prüfinstituts Wellness & SPA e.V. mit dem Tenor

Geprüfte Thalasso-Einrichtung **Thalasso-Region Niedersächsische Nordsee**

Zertifikat gültig bis Juni 2017

Bad Wildungen, den 18.06.2014

Dr. med. H. J. Schmeisser MBA
Direktor EPWS e.V.



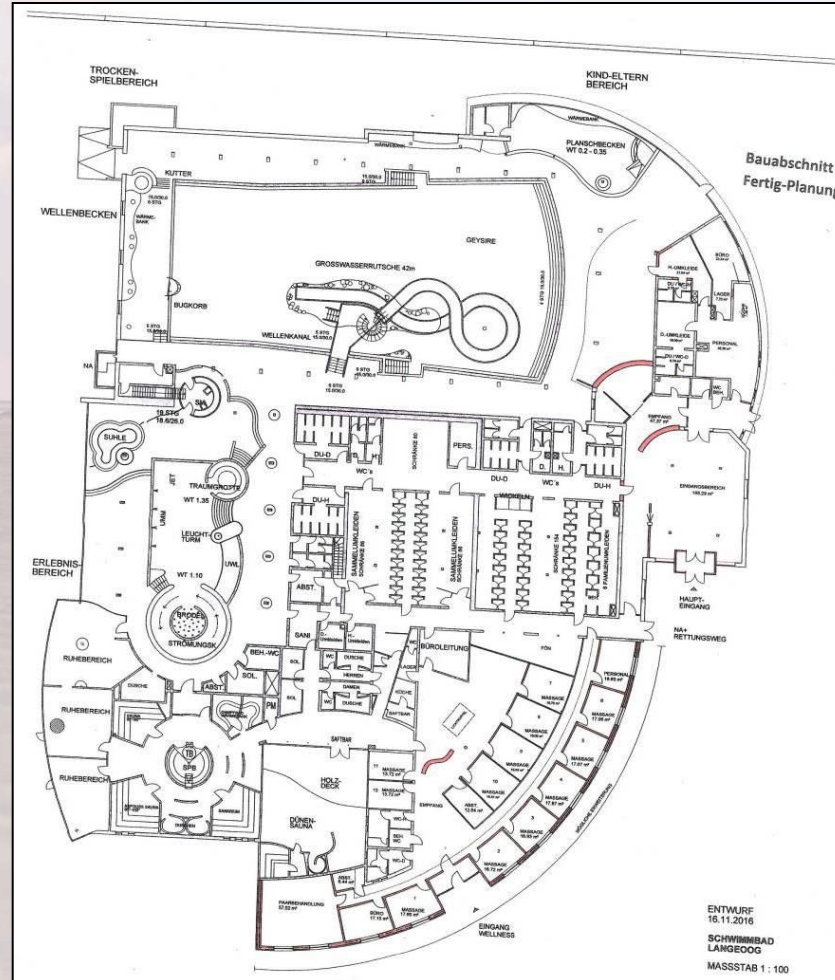
UMGESETZTE MASSNAHMEN IM KWC

- Thalasso-Zertifizierung als „Thalasso-Heilbad“
- Einführung von Gruppen-Wellnessprogrammen
- Einführung von jährlichen Fortbildungen im Bereich Thalasso in Kooperation mit den anderen ostfriesischen Inseln
- Studie zum Thema „Umzug Rathaus ins KWC“

UMGESETZTE MASSNAHMEN IM KWC

- Machbarkeitsstudie „Verlagerung der Aktivitäten ins FEB“
- Bürgerbeteiligungsaktion „Weiterverwendung KWC nach Umzug der Funktionen in das FEB“
- Aufnahme der energetischen Situation und des Baubestandes

FREIZEIT- UND ERLEBNISBAD



UMGESETZTE MASSNAHMEN IM FEB

- Studie zur technischen Situation
- Einleitung und Umsetzung energiesparender technischer Veränderungen (z.B. Steuerungstechnik, Lüftung, Dämmung Dach, etc.)
- Austausch von 30% der Fensterscheiben unter energetischen Gesichtspunkten
- Erneuerung der Salzwasser-Saugleitung und der Salzwasser-Rückführung am Strand
- Umstellung aller Pumpen auf automatische Leistungssteuerung

UMGESETZTE MASSNAHMEN IM FEB

- Austausch Steuerungstechnik in neuen, separaten und klimatisierten Technikraum
- Erneuerung aller Steuerungsleitungen
- Baugutachten zur Erkundung der Standsicherheit im Bereich des Wellenbeckens
- Bau-Kurzgutachten zur Beurteilung der Zukunftsfähigkeit des FEB unter bautechnischen Gesichtspunkten
- Beginn der Betonsanierung zur Sicherung der Standfestigkeit

UMGESETZTE MASSNAHMEN IM FEB

- Erneuerung der abgehängten und baufälligen Decke über dem Wellenbecken
- Einbau barrierefreier Toilette am Beckenbereich
- Einbau neuer Fluchttreppe aus dem Wellenbeckenbereich
(fertig geplant/ Einbau: Febr. 2017)
- Machbarkeitsstudie Umzug der Funktionen KWC in das FEB und Zusammenführung mit dem Saunabereich

HAUS DER INSEL



UMGESETZTE MASSNAHMEN IM HDI

- Bausicherheitsgutachten (Schließung der Künstlerzimmer)
- Einforderung neuer Gutachten zum nicht vorhandenen Brandschutz
- Aufbau Ausstellung „Müll im Meer“
- Eingliederung Bibliothek, Lesebereich, Erwachsenen-Programme
- Einrichtung von W-LAN
- Erneuerung der Fußböden in Saal 1 und 2

UMGESETZTE MASSNAHMEN IM URLAUBSSERVICE

- Zusammenführung der Bereiche Zimmernachweis und Service-Center zum Urlaubsservice
- Wiederbelebung des zweiten Service-Schalters in der Bahnhofshalle
- Umstellung des Vergütungssystem Zimmernachweis auf neue Abrechnungsansätze
- Planung und Ausschreibung neuer Homepage in Verbindung mit einem professionellen Buchungssystem (feratel)

STRANDKORB-SERVICE



UMGESETZTE MASSNAHMEN IM STRANDKORB-SERVICE

- Ausweitung des bewirtschafteten Bereichs bis hinter Seenotbeobachtungsstation
- Umstellung auf ILSE-Sicherheitssystem für Strandrettungssystem/DLRG
- Anschaffung Strandreiniger, neue E-Karre, neuer Radlader
- Einführung eines neuen Spenderbank-Programms (90 Bänke in 3 Jahren selbst gebaut)
- Anschaffung neuer DIN-gerechter Rettungstürme
- Neue Fassade zur Nord-Ost- und Südseite der TT-Halle

UMGESETZTE MASSNAHMEN IM STRANDKORB-SERVICE

- Anschaffung eines mobilen Bootsschuppens für den Strand
- Anschaffung von Strandumkleiden
- Inbetriebnahme eines Lagercontainers für Reservematerial im Bereich Gerk-sin-Spoor
- Verlagerung der Sozialräume der Strandkorbwärter und DLRG ins ehemalige Sporthaus
- Ausschreibung von drei Toilettenanlagen (1 im Bau, 2 ab Januar)
- Planung von zwei Toilettenanlagen im Außenbereich (Seenotbeobachtung und Sportbund)

Stand Nov. 2016

Stand Nov. 2016



MITARBEITERWOHNUNGEN

- Renovierung der Wohnungen Sportzentrum und Spöölstuv und Umgestaltung zu zwei Saison-Mitarbeiter-Wohngemeinschaften
- Komplettrenovierung von neun Saison-Mitarbeiter-Appartements im Wiesenweg

AUSSICHTSPLATTFORM „MOUNT MÜLL“



Beschilderung durch
Nationalpark

→Frühjahr 2017

A photograph of a stone staircase leading up a grassy dune. The sun is setting in the background, creating a warm, orange glow. The sky is filled with soft, wispy clouds. The dune is covered in tall, dry grass. A wooden railing runs along the right side of the stairs. The overall mood is contemplative and serene.

**Wie
sieht
die Zukunft
ab 2017 aus?**

DIE NÄCHSTEN SCHRITTE

- Vorstellung der Studie „Zukunftsfähige Planung der Beherbergungssegmente auf Langeoog“
→ **Januar 2017**
- Vorstellung Untersuchung zum Wirtschaftsfaktor „Tourismus“ für die sieben ostfriesischen Inseln inkl. Teilbericht Langeoog
→ **Juni 2017**

DIE NÄCHSTEN SCHRITTE

- Einführung der neuen Homepage www.langeoog.de
→ Juli 2017
- Erarbeitung eines Gesamt-Energiekonzeptes des
Tourismus-Service in Zusammenarbeit mit den
Fachplanern
→ Herbst 2017

FAMILIEN- UND SPORT-ERLEBNISZENTRUM

- Fortführung des Sportbetriebs in der Saison 2017, um weitere Erkenntnisse zu sammeln
- Nach Fertigstellung des Gesamtkonzepts, Erstellung einer Raumplanung
- Umbau der Fassade

→ Winter 2017/2018

- Inbetriebnahme als Familien- und Sport-Erlebniszentrum

→ Winter 2018/2019

- Kauf des Grundstücks

→ bis 2019

Langeoog

FREIZEIT- UND ERLEBNISBAD

- Fortführung Betonsanierung am Wellenbecken
- Umbau Ex-Gastro- und Shopbereich zu einem neuen Empfangsbereich

→ Winter/Sommer 2017

- Austausch der noch nicht getauschten, defekten Fenster

→ Winter 2017/2018

- Umbau des jetzigen Eingangsbereiches zu einem neuen Anwendungsbereich

→ Winter/Sommer 2017/2018

FREIZEIT- UND ERLEBNISBAD

- Umzug der Funktionen KWC ins FEB

→ Herbst 2018



Dadurch auch Renovierung des kompletten Nord-Ost Bereiches des FEB

- Einbau Wärmemengenzähler zum KWC und HDI

→ Frühjahr 2017

KUR- UND WELLNESS-CENTER

- Erstellung eines zusammengeführten Konzepts zur Weiterverwendung KWC-Gebäude mit dem HDI auf Basis der Ergebnisse der Bürgerbeteiligung und der Studie „Zukunftsfähige Planung der Beherbergungssegmente auf Langeoog“
→ Sommer 2017

HAUS DER INSEL

- Überarbeitung und Abstimmung des Konzepts KWC-Gebäude und HDI Zusammenführung zwischen Rat und Verwaltung
→ 2. Hälfte 2017

ZIELE DES TOURISMUS-SERVICE

- Wir haben gemeinsam beschlossen das Angebot des Tourismus-Service ausschließlich an den tatsächlichen Wünschen der Gäste zu orientieren.
- Den Gebäudebestand des Tourismus-Service den tatsächlichen Erfordernissen anpassen.
- Den erforderlichen Gebäudebestand in einen zeitgemäßen Zustand zu versetzen.
- Die Gebäude des Tourismus-Service, die nicht mehr benötigt werden, einer sinnvollen und gemeinschaftlich abgestimmten Verwendung zuzuführen.

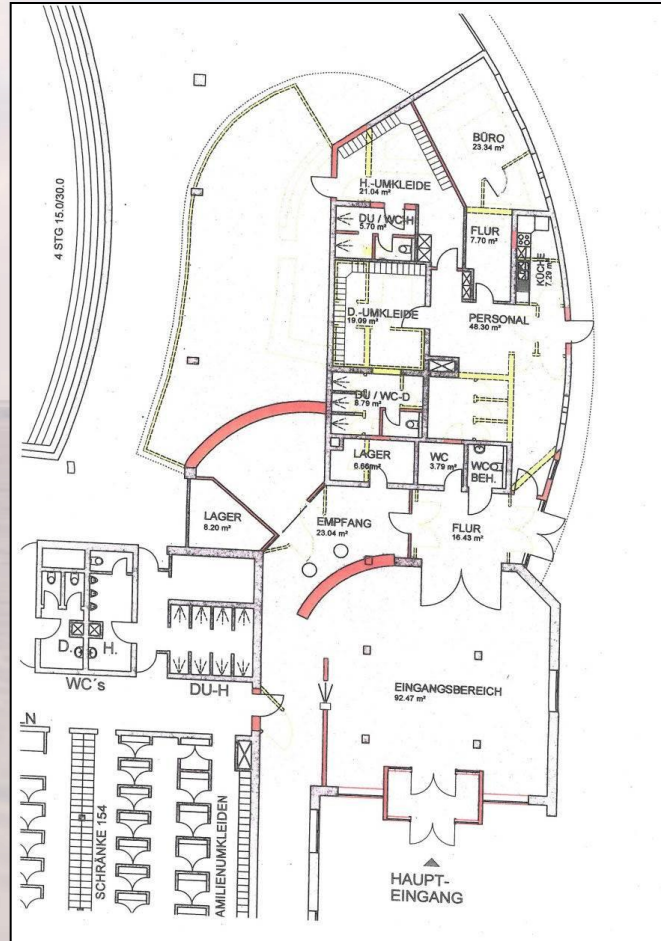
Der Tourismus-Service möchte noch einmal betonen, dass die richtungsweisenden Entscheidungen in den Jahren 2014, 2015 und 2016 immer nach einer umfassenden Abstimmung zwischen Rat und Tourismus-Service mit großer Mehrheit des Rates getroffen wurden.

Wir wünschen uns, dass diese vertrauensvolle Zusammenarbeit auch bei den zukünftigen, sehr wichtigen Entscheidungen, fortgeführt werden kann.



Vielen Dank

FREIZEIT- UND ERLEBNISBAD



FREIZEIT- UND ERLEBNISBAD

